

**Feststellung der Erwerbsminderung durch den Ärztlichen Dienst durch ärztliches Gutachten ①**  
*(keine Umstellung des Erwerbsfähigkeitsstatus auf erwerbsfähig = „nein“ in ALLEGRO)*



**mind. 3 Std. täglich leistungsfähig**  
oder  
**weniger als 3 Std. täglich** aber  
voraussichtlich **unter 6 Monaten**

**Weiterhin SGB II-  
Leistungsanspruch**

**Keine Änderung  
Erwerbsfähigkeitsstatus  
erwerbsfähig = „ja“**

**SGB II**

**Rentenauskunft (ab Vollendung 55. Lj) bzw. Renteninformation (ab Vollendung 27. Lj.) beim Rententräger einholen unter <https://www.eservice-drv.de/SelfServiceWeb/> und Anforderung Rentenauskunft/-information vom LB.**

**vor Vollendung 27. Lj. anhand Arbeitshilfe (Anlage 1) in den [FW zu § 44a SGB II](#) Rentenanspruch prüfen**

**Vorversicherungszeiten liegen vor:**  
der RVT leitet ärztliche Untersuchung ein

**Vorversicherungszeiten liegen nicht vor:**  
Es wird kein Gutachten vom RVT erstellt

**Vorversicherungszeiten liegen vor:**  
der RVT leitet ärztliche Untersuchung ein

**Vorversicherungszeiten liegen nicht vor:**  
Keine Aufforderung zur Rentenantragstellung, weil der RVT nicht über Leistungsfähigkeit entscheidet

**mit eLb in der BG**

- Aufforderung zur Antragstellung EM-Rente beim RVT
- Anmeldung EA beim RVT, SGB XII-Träger und der Wohngeldstelle

**ohne eLb in der BG**

- Aufforderung zur Antragstellung von SGB XII-Leistungen
- Gutachten des ÄD ist bindend

**mit eLb in der BG**

- Aufforderung zur Antragstellung EM-Rente beim RVT
- Anmeldung EA beim RVT, beim SGB XII-Träger und der Wohngeldstelle

**ohne eLb in der BG**

- Aufforderung zur Antragstellung von SGB XII-Leistungen
- Anmeldung EA beim SGB XII-Träger
- Anschreiben mit hilferlevanten Unterlagen und Kopie der/s ÄG an den SGB XII-Träger

**mit eLb in der BG**

- Aufforderung zur Antragstellung von SGB XII-Leistungen
- Anmeldung EA beim SGB XII-Träger
- SGB XII-Träger beantragt Begutachtung durch RVT

**Weiterhin SGB II-  
Leistungsbezug**

**Umstellung auf  
Erwerbsfähigkeitsstatus:  
„Übergang EM-  
Rente/  
SGB XII“**

**Weiterhin  
SGB II-  
Leistungs-  
bezug**

**Umstellung auf  
Erwerbsfähig-  
keitsstatus:  
„Übergang EM-  
Rente/  
SGB XII“**

**Weiterhin SGB II-Leistungsbezug  
Umstellung auf Erwerbsfähigkeitsstatus: „Übergang  
EM-Rente/ SGB XII“**

**Weiterhin SGB II-Leistungsbezug  
Umstellung auf Erwerbsfähigkeitsstatus: „Übergang  
EM-Rente/ SGB XII“**

**Leistungseinstellung:  
Übersendung Unterlagen an  
SGB XII-Träger bis 15. des  
Monats, Aufhebung zum  
Letzten des lfd. Monats,  
ansonsten zum Letzten des  
Folgemonats**

**AUSNAHME:  
Aufenthalt in WfbM, siehe ①  
oder Tagesförderstätte**

**AUSNAHME:  
Aufenthalt in  
WfbM, siehe ①  
oder  
Tagesförder-  
stätte**

**AUSNAHME:  
Aufenthalt in WfbM, siehe ① oder Tagesförderstätte**

**AUSNAHME:  
Aufenthalt in WfbM, siehe ① oder Tagesförderstätte**

**Abgabe ins SGB XII:  
Anschreiben mit hilfe-  
relevanten Unterlagen und  
Kopie der/s ÄG an den SGB  
XII-Träger**

**Entscheidung des RVT  
über die  
Leistungsfähigkeit  
abwarten,  
siehe Anlage 2**

**SGB II**

**Keine Bezifferung  
Erstattungsanspruch**

**SGB XII**

**Entscheidung  
RVT über die  
Leistungsfähigkei  
t abwarten,  
siehe Anlage 2**

**Entscheidung RVT über  
die Leistungsfähigkeit  
abwarten, welches der  
SGB XII-Träger dem JC zur  
Verfügung stellt  
siehe Anlage 2**

**SGB XII**

**Keine Bezifferung  
Erstattungsanspruch bis zur  
Entscheidung des RVTs**

**① KEIN ärztliches Gutachten erforderlich bei Aufenthalt in Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM):**

- nach Vollendung 18. Lebensjahr:  
= Kein SGB II-Anspruch, weil ein vorrangiger Anspruch auf Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII besteht, vgl. § 5 Abs. 2 S. 2 SGB II
- bis Vollendung 18. Lebensjahr:  
= SGB II-Anspruch für nichterwerbsfähige LB, wenn ein erwerbsfähiger LB in der BG lebt

**Ausnahme:**

- Gutachten des RVT stellt trotz Aufenthalts in einer WfbM Erwerbsfähigkeit fest
- Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, wenn **kein Gutachten** des RVT vorliegt und die Tätigkeit nicht über das Budget für Arbeit oder Ausbildung gefördert wird (Indiz: keine Alo-Beiträge)

[siehe Fachliche Weisung der BA Rz. 8.8 ff.](#)

**② Beachte:** bei Widerspruch des SGB XII-Trägers:

- unverzüglich gutachterliche Stellungnahme des RVT gem. § 109 a Abs. 3 SGB VI einholen
- Leistungen nach dem SGB II wieder aufnehmen
- Ergebnis gutachterliche Stellungnahme abwarten, siehe Anlage 2
- Entscheidung über WS an SGB XII-Träger



1. Eingabe in Person/Erwerbsfähigkeiten Erwerbsfähig "nein" ab Folgemonat
2. Eingabe Einkommen/Absetzbeträge
3. Erfassung Sonderfall nur bei der dauerhaft voll erwerbsgeminderten Person, die **(ergänzend) SGB XII – Leistungen bezieht** (kein bedarfsdeckendes EK), wie folgt:

Neuen Sonderfall anlegen

Von:  Bis: °

Sonderfall:

Unterart:

**Berechnungslogik**

Gültig ab:

Regelbedarf:

Darlehen

Abweichende Höhe:

Monatlicher Betrag:

Kosten der Unterkunft:

Darlehen

Laufende Bedarfe und Einmalbedarfe:

Darlehen

Zuschüsse zur SV und Zusatzbeitrag:

Darlehen

Einkommensberücksichtigung:  Horizontal  Vertikal

Erhält Einkommen aus Bedarfsanteilmethode:  Ja  Nein

Sanktionen berücksichtigen:  Ja  Nein

Gesetzliche KV/PV ermitteln:  Meldungen und Beiträge  
 Nur Meldungen  
 Keine Meldungen und keine Beiträge

30 Tage berücksichtigen:  Ja  Nein

Berechnung temporäre BG:  Anteilig  Häufig (13-17 Tage)

Anwesenheitstage:

Gesamtanwesenheitstage: °

Bemerkung: °

4. Eingabe Textbaustein in den Bewilligungsbescheid bei:

- a) **Leistungsbezug nach dem SGB XII** bei der dauerhaft voll erwerbsgeminderten Person:  
TBS "Ausschluss EM-Rente auf Dauer bei SGB XII-Leistungsbezug" (Pfad: lokale TBS/Jobcenter R Hannover/LS/SGB II § 19) unter "Begründung für den abgelehnten Antrag (bei Teiblehnung)" im Bewilligungsbescheid einfügen:
- b) **fehlendem Leistungsbezug nach dem SGB XII** bei der dauerhaft voll erwerbsgeminderten Person:  
TBS "Ausschluss EM-Rente auf Dauer bei fehlendem SGB XII-Leistungsbezug" (Pfad: lokale TBS/Jobcenter R Hannover/LS/SGB II § 19) unter "Begründung für den abgelehnten Antrag (bei Teiblehnung)" im Bewilligungsbescheid einfügen:

Schriftstück bearbeiten

Bewilligungsbescheid (A) (0-040)

Bezugsperson: nicht ausgewählt

Vorlage

Kopieempfänger

(BV)

Drittempfänger

freie Texteingabe zu sonstigen Mehrbedarfen: °

0 von 20000 Zeichen

Sonstige Gründe: °

0 von 20000 Zeichen

Begründung für den abgelehnten Antrag (bei Teiblehnung): °

378 von 20000 Zeichen

Ergänzender Freitext: °

0 von 20000 Zeichen

Rechtsbehelf:

Name Sozialgericht (nur relevant bei Anwesenheit):

**Ab hier einfügen**